

Totentanz 9 Basel

Das Wohnhaus «zer Gans» stammt mit hoher Wahrscheinlichkeit aus dem Jahre 1811 (Architekt unbekannt). Das Gebäude in unmittelbarer Nähe der Predigerkirche im Bereich der St. Johannis-Vorstadt wurde als nahezu ausgehöhlte Bauruine erworben. Eine Eigenheit des Hauses ist das Verhältnis der rheinseitigen Höhe von rund 26 m (8 Etagen) zu einer Breite von nur 6 m.

Das Projekt sah vor, die Laubenkonstruktion der rheinseitigen Fassade als vorgehängte neue Holzkonstruktion (als historische Bretterschalung mit Isolation und Hinterlüftung) zu rekonstruieren. Diese wurde im alten Vorstadtstil komplett neu erstellt. Ebenso neu erstellt wurde für die neuen Hauseigentümer eine Art «Adlerhorst» auf der Rheinseite, sprich eine kleine Aussenterrasse im Dachbereich. Diese denkmalpflegerisch heikle Aufgabe in der Rheinufer-Schutzzone wurde durch eine halboffene Gaube sorgfältig gelöst. Die moderne Gaube setzt dabei rheinseitig einen Akzent und verbessert die Lichtverhältnisse im Inneren massgeblich.

An der Vorderseite am Totentanz wurde der Ladeneinbau von 1930 rückgängig gemacht, d.h. die ursprüngliche Befensterung mit Gewänden, Sockelpartie und Haustüre wurde wiederhergestellt. Die Verwendung von Teufener Sandstein für die Sockelpartie unterstreicht das Farbkonzept der Innenarchitektin Sibylle Schärer, welches sich wie ein roter Faden am Gebäude aussen wie innen durchzieht.

Das gewünschte Raumprogramm sieht neben 12 Räume, 6 Nasszellen über alle 8 Stockwerke und einer professionellen Küche den Einbau einer modernen Liftanlage vor. Im Bereich des Dachstockes wurde eine Einliegerwohnung für Gäste realisiert. Im Sockelgeschoss des Hauses wurde intensive Bauforschung betrieben und anschliessend eine Garage, ein Waschküchen- und Officeraum sowie ein Wellness-Bereich mit Sauna nebst einem Technikraum geschaffen. Die wenigen noch vorhandenen historischen Bauteile wie die Treppenanlage mit Geländer (ab dem 1. Obergeschoss), Lamberien und Stuckstäbe sowie die breiten Riemenböden wurden fachmännisch ergänzt und renoviert. Schöne Holzbodenbeläge aus prächtigen alten Tannenriemen ergänzen das feine Holz- und Türenwerk im Innern.



Rheinfassade



Treppenhaus EG/1. OG (neu interpretiert)



Küche 1. OG



Dachstuhl



Neue Dachgaube



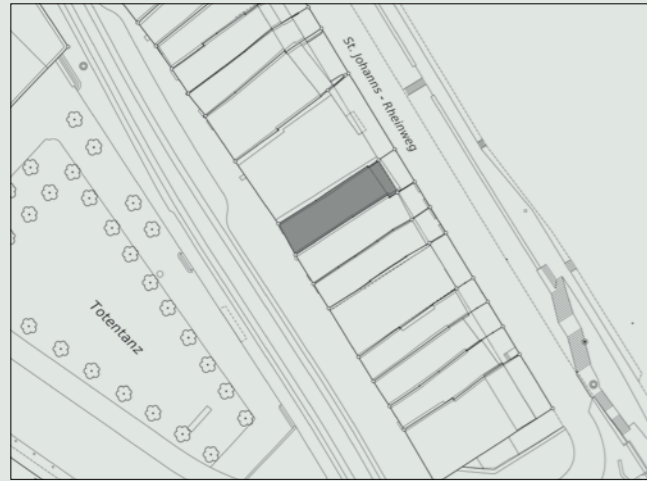
Loggia



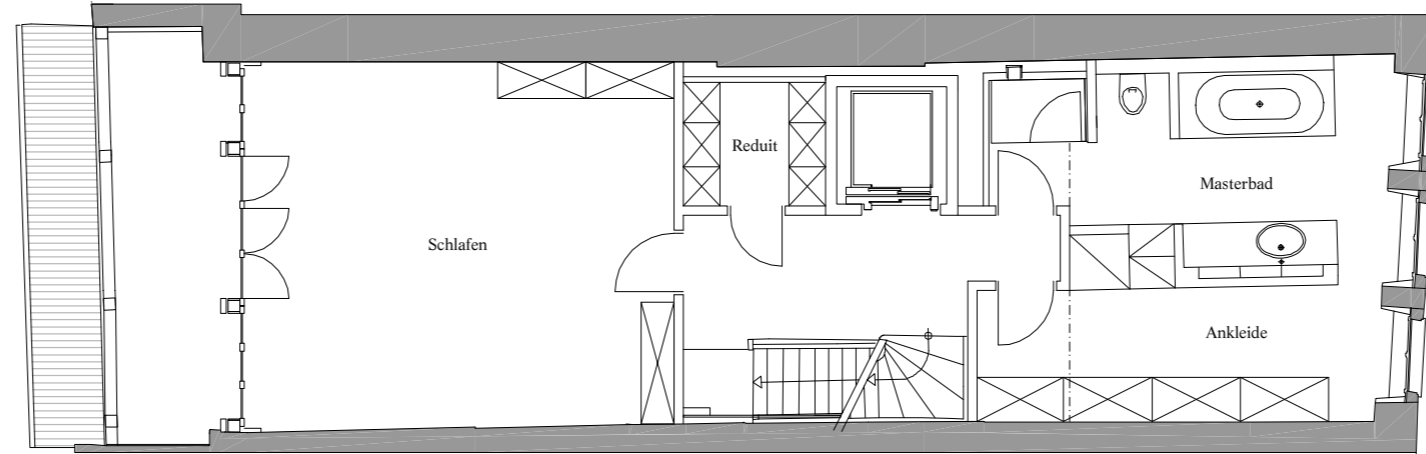
VILLA NOVA ARCHITEKTEN AG

Gartenstrasse 78, 4020 Basel
Tel. 061 273 09 01, Fax 061 273 09 02
info@villanova.ch, www.villanova.ch

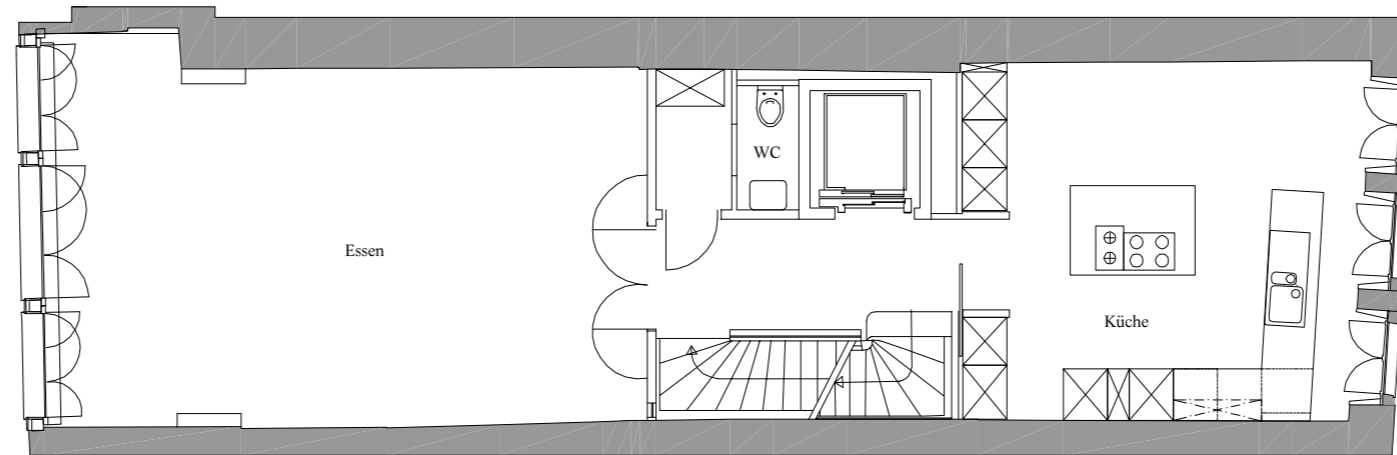
Projektbeschreibung



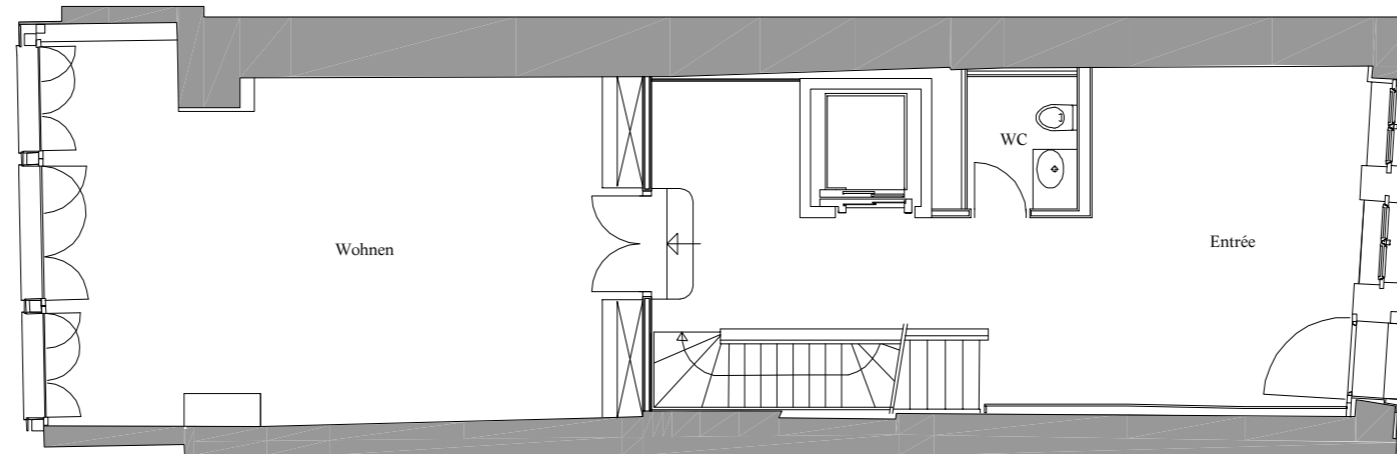
Projekt	Totentanz 9
Bauherrschaft	privat
Baujahr	ca. 1811
Architekt (Erbauer)	unbekannt
Umbaujahr	2010
Bauvorhaben	Renovation und Umbau eines Altstadthauses in Basel
Eingetragenes Denkmal	nein
Bauzone	Stadt- und Dorfbild-Schutzzone
Gebäudegrundfläche	110 m ²
Projektteam	Christian Lang Antonio Pedrina Monika Rösel Susanne Streit Salome Rätz
Fotogrammetrie	Erik Schmidt
Farbkonzept	S. Schärer



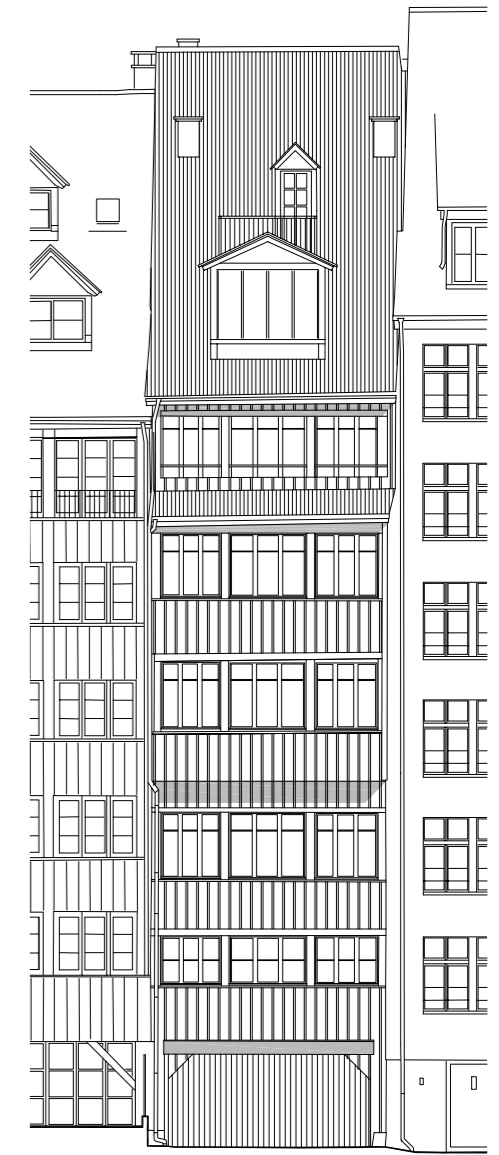
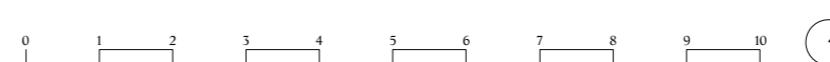
Grundriss 2. Obergeschoss



Grundriss 1. Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Ansicht Rheinseite



Ansicht Totentanz 9



VILLA NOVA ARCHITEKTEN AG

Gartenstrasse 78, 4020 Basel
Tel. 061 273 09 01, Fax 061 273 09 02
info@villanova.ch, www.villanova.ch